

1. Bis zum Beschluss des sog. Atomausstiegs exportierte Deutschland im Mittel 1.400 GWh pro Monat, fast 3 % von Deutschlands Stromproduktion. **Jetzt importiert Deutschland etwa 2.000 GWh pro Monat, das meiste aus Frankreich und Tschechien, Europas Top-Stromexporteuren.** Die Stromimporte kosten Deutschland 139 Mill.\$ monatlich. (<http://www.businessweek.com/magazine/nukefree-germany-isnt-exactly-nukefree-09292011.html>)

2. **IRRSINN! Deutschland verschenkt Strom ins Ausland ... und wir kaufen ihn für teures Geld zurück**
Oft wird Strom aus Wind und Sonne zur falschen Zeit am falschen Ort produziert - Angebot und Nachfrage passen einfach nicht zusammen. Weil Speicher fehlen, bauen sich überschüssige Mengen auf, die nur noch über die Leipziger Strombörse EEX verkauft werden können. Aber Wenn niemand den teuer erzeugten Strom haben will, wird er zur Not an Abnehmer ins Ausland verschenkt! z.B. Österreich oder Schweiz. Dort wird der Strom in Pumpspeicherkraftwerken gespeichert und bei Spitzenbedarf teuer an Deutschland verkauft. Im Extremfall kommt es sogar zu „negativen Preisen“ von bis zu 500 € pro Megawattstunde. Die konventionellen Kraftwerke (z. B. Kohle, Gas) werden aber nicht abgestellt, sondern bleiben zur Versorgungssicherheit am Netz - um die großen Spannungsschwankungen aus der Ökostrom-Produktion auszugleichen. Denn: Der Wind weht mal stark, mal schwach, Sonnenenergie gibt es nur tags. Das belastet die Netze. Für die Stromerzeuger ist es auch deshalb günstiger, den Strom zu verschenken, weil ein ständiges Ab- und Anschalten herkömmlicher Kraftwerke viel teurer wäre. (Bild 09.10.2011)

3. Der Bundesvorsitzende der Gewerkschaft Bergbau, Energie, Chemie (IG BCE), Michael Vassiliadis, hat vor einer **Abwanderung energieintensiver Industrien aus Deutschland** gewarnt. Wacker-Chemie-Vorstandschef Rudolf Staudigl sagte: die deutschen Strompreise seien schon jetzt zu hoch. **Deshalb baue Wacker sein neues Polysilizium-Werk für Solarzellen in den USA. (LVZ 8./9.2011)**

4. **Das ostdeutsche Höchstspannungsnetz (380 oder 220 kV)**, von dem regionale Energieversorger wie die Enso den Großteil ihres Stroms beziehen, **drohte schon 13-mal in diesem Jahr zusammenzubrechen.** Das geht aus Berichten des Betreibers „50 Hertz Transmission GmbH“ hervor. **In allen Fällen war Wind schuld** an der Überlastung des Netzes. Windräder rotierten so schnell, dass viel zu viel Strom innerhalb kürzester Zeit eingespeist wurde. Zuletzt passierte das im September. (Sächsische Zeitung 05.10.2011)

5. **Das deutsche Stromnetz ist das längste (1,7 Mill.km) und zuverlässigste Europas.** Die Dauer der Stromausfälle als Folge von Betriebsstörungen ist in Deutschland deutlich niedriger als in anderen europäischen Staaten. Das deutsche Stromnetz besteht aus mehreren Spannungsebenen: Das Höchstspannungsnetz (380/220 kV) transportiert den Strom über große Entfernungen hinweg. Das Verteilnetz leitet den Strom regional mit niedrigeren Spannungen weiter. Das Höchstspannungsnetz ist in vier Regelzonen aufgeteilt, die von den Netzbetreibern der vier großen deutschen Stromkonzerne verwaltet werden. Der Betrieb eines Höchstspannungsnetzes unterliegt der Regulierung der Bundesnetzagentur. Sie reguliert u.a. die Netzentgelte, die die Netzbetreiber für die **Nutzung des Höchstspannungsnetzes** verlangen dürfen. Diese machen bei einem **durchschnittlichen Privathaushalt knapp 4 % des Strompreises** aus. (www.vattenfall.de/stromnetzfakten)

6. Laut Bundesumweltamt haben sich die **deutschen Treibhausgasemissionen 2010 gegenüber 2009 um 40 Mill.t auf 960 Mill. t. erhöht.** (FAZ 25.09.2011) Durch die Abschaltung der Kernkraftwerke wird sich dieser Wert weiter erhöhen (die deutschen KKW haben bisher 150 Mill. Jahr CO2 vermieden).

7. Das **solarthermische Kraftwerk Andasol 3** im südspanischen Andalusien mit einer Leistung von 50 MW wurde am 30.9.2011 eingeweiht. Die nahezu baugleichen Anlagen Andasol 1 und Andasol 2 sind bereits am Netz. Andasol 3 (200.000 parabolisch geformte Spiegel auf einer Fläche von rund 2 km² entspricht (70 Fußballfelder) verfügt über einen thermischen Speicher (Flüssigsalzgemisch), durch den das Kraftwerk Strom sogar nachts für bis zu acht Stunden zuverlässig zur Verfügung stellen kann. Insgesamt können mit den 3 Anlagen rund ½ Million Menschen mit Strom versorgt werden. Investoren von Andasol 3 sind die Stadtwerke München, Ferrostaal, Solar Millennium, RWE Innogy und RheinEnergie. (RWE Innogy, PM 01.07. und 30.09.2011)

8. Rede von **Frank Schäffler FDP, zum Euro-Rettungsfonds 29.09.2011:** <http://www.youtube.com/watch?v=7up3-bqSAIQ>

9. Kontra Ökostrom: <http://www.youtube.com/watch?v=2rlotBOZog4>

10. Ergänzende Bemerkung zu Kurzinfo348/2: „Interessant ist, dass von den 59.000 Menschen im 30-km-Radius um Fukushima nur etwa die Hälfte tatsächlich ihre Häuser verlassen hatten. Die Gründe dafür dürften vielfältig sein, aber man darf annehmen, dass nicht alle Angst vor Niedrigstrahlung haben.“Gerald Mackenthun

Buchhinweis: Gerald Mackenthun: „Fukushima. Warum Kernenergie beherrschbar ist“ Atomenergie ist sicherer als allgemein angenommen. Abschalten ist voreilig und unnötig. ISBN 978-3-943268-003, Preis: 8,90 € , <http://www.epubli.de/shop/autor/Gerald-Mackenthun/2505>